



Aktuelle Veröffentlichung: Keine Beteiligung von Genussrechtskapital an den Verlustvorträgen aus den Vorjahren

Der von Dr. Ulrich-Peter Kinzl und Aljoscha Schmidberger verfasste Beitrag zeigt auf, dass die vor allem nach einem Eigentümerwechsel auftretende Praxis einzelner Kreditinstitute, ihre Hybridkapitalgeber mehrfach an den vorgetragenen Verlusten zu beteiligen, eine je nach Ausgestaltung der Bedingungen bereits rechtswidrige Umverteilung des Hybridkapitals zu den (neuen) Eigentümern zur Folge hat. In der Praxis ist zu beobachten, dass diese Umverteilungspraxis in aller Regel mit anderen gezielt den Interessen der Hybridkapitalgeber zuwiderlaufenden Bilanzierungsmaßnahmen korrespondiert.

Betroffen sind von dieser Praxis Hybridkapitalgeber der IKB Deutsche Industriebank AG (IKB) und der DEXIA Kommunalbank Deutschland GmbH (DEXIA).

Den Hybridkapitalgebern der HSH Nordbank AG (HSH) könnte eine solche mehrfache Beteiligung an den vorgetragenen Verlusten ab dem Geschäftsjahr 2018 drohen.

Der geplante Verkauf eines NPE-Kreditportfolios im Rahmen des laufenden Privatisierungsverfahrens der HSH an ein Erwerbsvehikel der prospektiven Eigentümer Cerberus European Investments LLC, J.C. Flowers & Co. LLC, GoldenTree Asset Management L.P. und Centaurus Capital LP zu einem Gesamtkaufpreis von 2,45 Mrd. € hat maßgeblich zu dem von der HSH im Geschäftsjahr 2017 ausgewiesenen Verlust von rund 754 Mio. € geführt, durch den sich nach Ansicht der HSH der Buchwert des Hybridkapitals auf unter 40 Prozent reduziert haben soll.

Es besteht die Gefahr, dass die HSH nach Vollzug des Privatisierungsverfahrens unter der Regie ihrer neuen Eigentümer rund um den Hedge Fonds Cerberus European Investments LLC. das Hybridkapital in den Folge-Geschäftsjahren mehrfach an diesem (Einmal-)Verlust zu beteiligen versucht, es dadurch zu weiteren erheblichen Herabschreibungen



des Buchwertes des Hybridkapitals kommt und das Hybridkapital im Anschluss zum erheblich geminderten Buchwert gekündigt wird.

Auf diesem Wege würde, wie schon bei der IKB unter der Regie des Hedge Fonds Lone Star Fund VI, Kapital von den Hybridkapitalgebern zu den neuen Eigentümern umverteilt, um aus der Bank größtmöglichen Profit zu schlagen.

Nach Auffassung von BRP hält der NPE-Kreditportfolioverkauf, der Ausgangspunkt für eine solche Umverteilungspraxis bei der HSH sein könnte, einem Drittvergleich nicht stand. Das NPE-Kreditportfolio im Gesamtvolumen von 6,32 Mrd. € wurde von der HSH noch zum 31.12.2017 mit 3,53 Mrd. €, d.h. knapp 56 Prozent des Kreditvolumens bewertet. Verkauft wurde es dann im Februar 2018 zu 2,45 Mrd. €, d.h. zu unter 39 Prozent des Kreditvolumens. Dies entspricht einem Abschlag vom Nettobuchwert von 1,08 Mrd. € innerhalb eines Zeitraumes von gerade einmal zwei Monaten, obwohl die HSH auf den Buchwert des NPE-Kreditportfolios bereits in den Vorjahren hohe Abschreibungen vorgenommen hatte. Dies sowie der Umstand, dass das NPE-Kreditportfolio außerhalb jedes Bieterwettbewerbs an ein Erwerbsvehikel der Cerberus European Investments LLC, J.C. Flowers & Co. LLC, GoldenTree Asset Management L.P. und Centaurus Capital LP. verkauft wird und der Vollzug des NPE-Kreditportfolioverkaufs unter dem Vorbehalt des Vollzuges des Anteilskaufvertrages steht, deuten darauf hin, dass die Ausgestaltung des Privatisierungsverfahrens – vermutlich auf Druck der Erwerber rund um den Hedge Fonds Cerberus European Investments LLC – so strukturiert wurde, dass sie einseitig zu Lasten der Bank und ihrer Hybridkapitalgeber und zu Gunsten der neuen Eigentümer rund um den Hedge Fonds Cerberus European Investments LLC. geht.

BRP hatte hierüber bereits mit **DGAP-Mitteilung vom 16.03.2018** den Kapitalmarkt informiert.
(<http://www.dgap.de/dgap/News/corporate/brp-renaud-und-partner-mbb-stille-einlagen-und-genussrechte-der-hsh-nordbank-ag/?newsID=1059329>)

Betroffenen Investoren wird geraten, sich hiergegen geschlossen zur Wehr zu setzen.

BRP Renaud und Partner mbB
Rechtsanwälte Patentanwälte
Steuerberater
Königstraße 28
D-70173 Stuttgart
T +49 711 16445-0
F +49 711 16445-100
www.brp.de

Investorenkontakt
Dr. Ulrich-Peter Kinzl
T +49 711 16445-302
E-Mail: ulrich-peter.kinzl@brp.de

Aljoscha Schmidberger
T +49 711 16445-302
E-Mail: aljoscha.schmidberger@brp.de
